

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinstmögliche Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

60. Jahrgang.

Nr. 231

Sonnabend, den 4. Oktober

1913.

## Die neue Balkanspannung.

Nach einem Telegramm der „Frankfurter Zeitung“ hat die serbische Regierung die Erklärung abgegeben, daß sie nicht beabsichtige, über die albanische Grenze hinaus vorzudringen. Man glaubt dies den Serben und erwartet infolgedessen von der am heutigen Freitag in Wien erfolgenden Zusammenkunft des serbischen Ministerpräsidenten Pašić mit dem Grafen Berchtold keinerlei Ueberraschungen. Winder beruhigt sieht man die türkisch-griechischen Vorgänge an, zumal sich die schon gestern von uns gemeldete neue Mobilisierung Griechenlands zu bestätigen scheint. Die türkische Regierung ist gezwungen, auf ihre Armee, die durchaus krieglustig ist, Rücksicht zu nehmen. Man sucht infolgedessen türkischerseits mit Griechenland einen Frieden zu erzwingen, der mindestens eben so günstig ist, wie der mit Bulgarien. Griechenland, das die letzten Kriege mit soviel Glück geführt hat, wird sich allerdings nicht so leicht zwingen lassen, wie das aufgeregte Bulgarien. Trotzdem aber greift es zu den weisesten Vorsichtsmaßnahmen. So ist zunächst der griechischen Besatzung von Dedagatsch Befehl gegeben, diese Stadt zu räumen, und zwar aus dem Grunde, weil man sie — so meldet Dutschs Telegraphen-Bureau — nicht schloßlos einem türkischen Ueberfall preisgeben will. Weil infolge der Räumung Dedagatsch Unruhen befürchtet werden, ist der deutsche Kreuzer „Göben“ im Hafen von Dedagatsch eingelaufen. Ueber weitere Vorsichtsmaßnahmen seitens Griechenlands unterrichtet nachstehendes Telegramm:

Athen, 2. Oktober. Die griechische Regierung rüft alle Vorbereitungen, um wegen eines eventuellen Krieges mit der Türkei gerüstet zu sein. Der Marineminister hat die Jahrgänge von 1900—1906 bereits unter die Fahnen gezogen und diejenigen Vorkehrungen getroffen, welche für unruhige Zeiten vorgesehen sind.

Daß sich Türken und Bulgaren in einem gewissen Einverständnis befinden, läßt sich jetzt kaum noch abstreiten. Nach der „Kölnischen Zeitung“ soll Grund zu der Annahme bestehen, daß Bulgarien der Türkei den Durchmarsch durch Neubulgarien zugestanden hat, falls es zu einem türkisch-griechischen Kriege kommen sollte, und auch die Meldung, daß am gestrigen Donnerstag die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Staaten voll wieder aufgenommen sind, gibt zu denken.

Notürlich spricht man unter solchen Umständen sofort wieder von einem Eingreifen der Mächte und diesmal soll es die Triple-Entente sein, die die Führung übernimmt. Was an nachstehender Meldung Wahres ist, muß abgewartet werden:

Petersburg, 2. Oktober. In der Reichsduma verifizierten Abgeordnete, sie hätten Informationen erhalten, daß die Mächte der Triple-Entente beschlossen, eine Flottendemonstration im Megäischen Meer auszuführen, falls die Türkei die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abbrechen sollte. Diese Auffassung wird im Ministerium des Auswärtigen als falsch bezeichnet, und es wird versichert, daß die Frage einer Demonstration verfrüht sei.

Daß Bulgarien noch lange nicht aller Sorge enttoben ist, geht aus folgender Depesche hervor:

Saloniki, 2. Oktober. Die provisorische autonome Regierung des unabhängigen (formell den Bulgaren abgetretenen) Thrazien hat beschlossen, der Okkupation durch Bulgarien mit Waffengewalt zu widerstehen. Als ein bulgarisches Regiment in Gümülschina eintraf, um die Stadt in Besitz zu nehmen, leisteten die freiwilligen Truppen erbitterten Widerstand und schlugen die Bulgaren nach dreistündigem Kampf in die Flucht. Die Verluste der Bulgaren betragen 150 Tote.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Zur braunschweigischen Thronfolge-Angelegenheit. Nach der Meldung eines Braunschweigischen Blattes soll im Bundesrat der Antrag zur Neuregelung der braunschweigischen Thronfolge von Braunschweig eingebracht werden. Wie an zuständiger Stelle erklärt wurde, entspricht diese Angelegenheit nicht den Tatsachen. Der fragliche Antrag wird

vielmehr von Preußen eingebracht werden, und zwar im Einvernehmen mit Braunschweig.

Termin für Eröffnung des Reichstages. Nach mehr als fünfmonatiger Pause wird der Reichstag seine Arbeiten am 20. November wieder aufnehmen. Bis dahin werden auch die Arbeiten an dem Gebäude beendet sein und die neu geschaffenen, mehr als hundert Zimmer den Reichstagen zur Verfügung stehen. Da die Session nicht geschlossen worden ist, sondern nur Vertagung eingetreten war, so nimmt der Reichstag seine Arbeiten ohne weitere Formlichkeiten wieder auf.

Der beleidigte Prinzregent. Das Okerfränkische Schwurgericht in Bayreuth verurteilt am Donnerstag den verantwortlichen Redakteur der „Frankfurter Volkszeitung“, Puchta, wegen Regentenbeleidigung zu einem Monat Festung. Die „Frankfurter Volkszeitung“ hatte etwa vierzehn Tage nach der Feier in der Vereinhalle bei Kehlheim eine Zeichnung gebracht, die bereits im „Vorwärts“ erschienen, aber dort unbeanstandet geblieben war. Auf der Zeichnung werden die Fürstlichkeiten vor Maßkrügen und Weißwürsten sitzend dargestellt, während Prinzregent Ludwig in der Jägeruniform, den Kopf auf den Arm gestützt, eingeschlafen ist. Die betreffenden Nummern des erwähnten Blattes waren sofort konfisziert worden, da namentlich in der Karikatur des Prinzregenten Ludwig eine Beleidigung erblickt wurde.

### Frankreich.

Der französische Ministerrat und die Herbstmanöver. Einer französischen Blättermeldung zufolge, wird der am Sonnabend tagende französische Ministerrat sich anlässlich der an den Herbstmanövern geübten Kritik mit der Frage beschäftigen, ob in dem Oberbefehl zweier Armeekorps, die an diesen Manövern teilgenommen haben, Veränderungen vorzunehmen seien. Die Veränderungen würden nur eine beschränkte Anzahl von Generälen betreffen. Ausdehntere Maßnahmen jedoch werden hinsichtlich des Personals des Intendantendienstes getroffen werden, das sich bei den Manövern als mangelhaft erwiesen hat.

### England.

Ein Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand in England. Erzherzog Franz Ferdinand wird dem König von England in Windsor einen Besuch abstatten, was in London beträchtliches Interesse erregt. Zum Teil wird in dieser Begegnung eine hochpolitische Affäre erblickt und darauf hingewiesen, daß vor kurzem in Oesterreich eine gewisse Stimmung über Deutschlands Haltung in der Balkankrise herrschte, und daß Oesterreichs Wert als Bundesgenosse in Deutschland etwas herabstimmende Kritik erfuhr. So wird dem Besuch des Erzherzogs in England besondere politische Bedeutung beigemessen, wobei allerdings absichtlich vergessen wird, daß der Erzherzog vor der Jagd in Windsor mit dem deutschen Kaiser jagten wird.

### Schweden.

Erkrankung König Gustavs von Schweden. König Gustav von Schweden ist am Mittwochabend nach einem Besuch in Slarbersjö in Stane plötzlich erkrankt. Zwei Leibärzte von Stockholm sind bereits unterwegs. Der Charakter der Krankheit ist ziemlich ernst; es handelt sich um ein altes Magenleiden (man spricht von Krebs), das besonders leunruhigend im vorigen Jahre auftrat. Ein in Dänemark vorgesehener Jagdbesuch ist aufgegeben.

### Amerika.

Die Revolution in Mexiko niedergeworfen. Nach einem offiziellen, bei der mexikanischen Gesandtschaft in Berlin eingegangenen Telegramm der Regierung von Mexiko ist die Revolution niedergeworfen. Die militärischen Operationen gegen die Rebellen im Norden haben keine Bedeutung mehr. Die Regierung verfügt bereits die endgültige Verlegung von Truppen behufs einer Kontrolle über die Nordstaaten, die rebelliert haben. Die Wahlen sollen stattfinden, weil dies in Übereinstimmung mit dem Versprechen steht, welches die Regierung am 1. April 1913 der Nation gegeben hat. Die Regierung ist entschlossen, allen Kandidaten Garantien zu gewähren. Es liegen bereits zwei Bewerbungen für die Posten des Präsidenten bzw. Vizepräsidenten vor: Diaz Requena und Gamboa Rascon; andere sind ungelündigt, darunter Caloro Flores Rayon.

### China.

Die Präsidentenwahl. Wie der „Morning Post“ aus Schanghai gemeldet wird, ist die Wahl des Präsidenten der chinesischen Republik auf den 5. dieses Monats, die Wahl des Vizepräsidenten auf den 6. dieses Monats festgesetzt worden, die feierliche Amtseinführung soll am 10. Oktober stattfinden. Die Wahl Yuanfuchais zum Präsidenten steht fest.

### Japan.

Japanische Tätigkeit in China. Zu den Gerüchten, daß die Japaner im Yangtsetse letzte Tätigkeit entfalteteten, mit der Absicht, ein Unternehmen zu beginnen, das darauf gerichtet sei, zu einer Aufstellung zu führen, erhält das Reutersche Bureau aus zuverlässiger Quelle die Versicherung, daß Japan keineswegs die Absicht habe, einen Kurs einzuschlagen, der zu solchen unerwünschten Folgen führen könnte. Die Gerüchte von einer Vermehrung der Streitkräfte in Hankau und von einer Landung zahlreicher Truppen in Kanking, sowie von der Absendung eines Ultimatum seien gänzlich unbegründet. Nur zweihundert Matrosen seien in Kanking gelandet, um die japanischen Niederlassungen zu bewachen. Die japanischen Kriegsschiffe würden zurückgezogen werden, sobald die Ordnung wiederhergestellt sei. Nach den letzten Nachrichten kann der Zwischenfall von Kanking als beigelegt betrachtet werden, da China versprochen habe, alle japanischen Forderungen einschließlich der Abfertigung des Generals Changhjuen zu erfüllen.

## Derliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 3. Oktober. Gestern nachmittag hat sich in seiner Wohnung der etwa 80 Jahre alte Rentempfänger H. erhängt. Lebensüberdruß soll den Grund zur Tat bilden.

Sosa, 1. Okt. Das von prächtigem Wetter begünstigte Kirmesfest hatte sich eines sehr starken Besuchs, besonders aus dem benachbarten Eibenstock, zu erfreuen. Der bekannte historische Bergaufzug, der an die alte Bergherrlichkeit unseres Ortes erinnert, lockte wie immer eine große Zahl Zuschauer herbei, die über die alte vor 200 Jahren noch damaligen Kurfürsten von Sachsen dem Knappschaftsverein, jetzt Krankenunterstützungsverein, geschenkte ehrwürdige Fahne Freude empfanden.

Leipzig, 1. Okt. Das offizielle Programm für die Weihe des Völkerschlachtdenkmals am 18. Oktober ist jetzt festgelegt und lautet: 8<sup>1/2</sup> Uhr bis 10<sup>1/2</sup> Uhr Aufstellung der Festteilnehmer, 10<sup>1/2</sup> bis 11<sup>1/2</sup> Uhr Anfuhr der geladenen Fürstlichkeiten, 11<sup>1/2</sup> Uhr Anfuhr des Kaisers und des Königs von Sachsen, 11<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Uhr Weihe des Denkmals, gemeinsamer Gesang: „Wir treten mit Beten vor Gott den Gerechten“, Weibereden, gemeinsamer Gesang: „Nun danket alle Gott“, Anfuhr der Gilboten, Beisichtigung des Denkmals im Innern durch die Fürstlichkeiten, 12<sup>1/2</sup> Uhr Abfuhr.

Leipzig, 1. Okt. Nach vorausgegangenem Streite schloß heute abend der Arbeiter Bohmann auf seine Frau und verletzte sie am Kopfe schwer. Darauf gab er mehrere Schüsse auf sich selbst ab und brachte sich so schwere Verletzungen bei, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht.

Großenhain, 2. Okt. Die Heeresleitung hat die feste Absicht, die Fliegerstation der sächsischen Armee, die sich interimistisch auf dem Truppenübungsplatz Zeithain befindet, mit dem kommenden Sommer nach Großenhain zu verlegen. Verhandlungen über den nötigen Landerwerb Schweden noch. Der Flugplatz, der fast 250 Morgen groß werden soll, dürfte der umfangreichste sein, den die deutsche Armee besitzt. Wie es heißt, werden 60 Flugzeuge in Zeithain stationiert werden.

Freiberg, 1. Oktober. Am Dienstag sind die Bergleute der staatlichen Bergwerke in der Umgebung Freibergs zur letzten Schicht in die Grube gefahren. Auf Grube „Himmelsfürst“ zu St. Michaels versammelten sich früh alle noch vorhandenen Bergleute im Betfaal, auch waren schon früher verabschiedete Bergleute sowie Gäste erschienen, um der Feierlichkeit beizuwohnen. Es schlug 5 Uhr, das Bergglöckchen läutete und rief alle zum Beten. Von der Orgel erkündete der Choral „Befiehl du deine Wege“, worauf die Beamten und Knappen mit tiefbewegtem Herzen den letzten Gesang an ihrer alten heimischen Stätte anstimmten. Dann sprach der diensthabende Beamte das Gebet „Zur letzten Schicht“, Bergrat Lange ergriff sodann das Wort und betonte, daß nun das Unatwendbare gekommen sei: Der Betrieb der Gru-



Gesamt: 225) Paul Rudolf Höpfl. 230) Friedrich Karl Weh, nert. 237) Erich Walter Albert. Scherben 143) Totgeb. 2. des Kurt Louis Strobel, Hausmanns hier. 144) Helmut Hermann Vogel, S. des Hermann Friedrich Vogel, Fabrikarbeiters hier, 1 W. 2 Z. 145) Kurt Max Feiler, S. des Max Hugo Feiler, Hausmanns hier, 10 Z. 146) Friedrich Albert Bauer, Privatmann hier, 69 Z. 6 W. 13 Z.

**Am 20. Sonntage nach Trinitatis.**  
 Weichte und heil. Abendmahl fällt aus. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst: Text: Luk. 13, 6-9. Pastor Wagner. Vorm. 11 Uhr: Kinder-gottesdienst für Knaben und Mädchen. Derselbe. Montag, den 6. Oktober, vorm. 10 Uhr: Wochenkommunion. Derselbe.

Jünglingsverein: Das Kriegsspiel muß aus unvorhergesehenen Gründen verschoben werden. Abends 7/8 Uhr: Versammlung im Diakoniat. Pastor Wagner.

**Ev. ev.-luth. St. Johannis-gemeinde.**  
 Vorm. 9 Uhr: Vespertgottesdienst. Montag abends 7/9 Uhr: Bibelstunde.

**Methodisten-Gemeinde.**  
 Vorm. 10 Uhr: Erbauungsstunde im Verf.-Lokal. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 7 Uhr: Predigtgottesdienst. D. Pred. A. Mothes. Abends 7/9 Uhr: Jugendbundversammlung. Montag abends 7/9 Uhr: Bibelstunde. D. Pred. A. Mothes. Donnerstag abend: Schwefelverein.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**  
 Dom. XX post Trinitatis. (Sonntag, den 5. Oktober 1913.)

Mitfeier des Michaelisfestes. Früh 8 Uhr: Weichte u. heil. Abendmahl. Pfarrer Wolf. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Luk. 13, 6-9. Derselbe. Vorm. 11 Uhr: Unterredung mit den Konfirmierten des Diakonats. Derselbe.

Nach dem Gottesdienst soll eine Kollekte für den Kirchenbau in Delsa veranstaltet werden.  
 Jünglingsverein: abends 8 Uhr Versammlung.

**Kirchennachrichten aus Carlsefeld.**  
 20. n. Trinit. (Sonntag, den 5. Oktober.)

Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Unterredung mit den Konfirmierten Jugend.  
 Sammlung einer Kollekte für den Kirchenbau in Delsa.

## Neueste Nachrichten.

### Die Thronfolgefrage des Prinzen Ernst August.

Frankfurt a. M., 3. Oktober. Die „Frankfurter Nachrichten“ veröffentlichen eine ausführliche Information, die sich auf durchaus zuverlässige Mitteilungen erster Welfenfürher stützt. Darin heißt es: Vor der Verlobung des Prinzen Ernst August mit der Tochter des Kaisers ist ein ausdrücklicher Verzicht des Prinzen Ernst August auf Hannover verlangt worden. Etwa ein oder zwei Tage vor der Bekanntgabe der Verlobung fand in Karlsruhe eine Besprechung statt, an der u. a. Prinz Ernst August und vom Hause Hohenzollern Prinz August Wilhelm teilnahmen. In dieser Konferenz wurde dem Prinzen Ernst August ein Verzicht nahe gelegt. Sofort erhob sich der junge Welfenfürst und sagte klar

und bestimmt: Für mich und mein Haus gilt in erster Linie die Ehre und in zweiter Linie die Liebe. (!!) Dann verließ er das Zimmer, in dem die Konferenz stattfand. Prinz August Wilhelm sollte den Prinzen Ernst August wieder zurück. Die Verlobung wurde veröffentlicht ohne daß die Frage des Verzichtes geklärt war. Offenbar war man auf preussischer Seite der Meinung, man würde den Herzog von Cumberland umstimmen, wenn man erst einmal persönlich mit ihm Fühlung genommen habe. Dann kam die Zusammenkunft in Homburg v. d. S., bei der auch der Reichskanzler zugegen war. Der Herzog beharrte aber auf seinem Standpunkte, die Verlobung und Hochzeit seines Sohnes hätte mit Politik nichts zu tun. Sein Sohn könne die Prinzessin Wilhelmina heiraten, auch wenn er nicht auf den Thron von Braunschweig gelange. Aber ein Verzicht auf Hannover war von ihm noch von seinem Sohne je ausgesprochen worden. Die Gründe, die zu der ersten Regelung führten, waren von preussischer Seite durchaus unklar und auch der Reichskanzler hat in Homburg v. d. S. durchaus keine Klarheit geschaffen. doch nahm man auf welfischer Seite an, daß alle staatsrechtlichen Schwierigkeiten behoben seien und der Thronbestreitung des Prinzen Ernst August in Braunschweig ohne Verzicht auf Hannover nichts mehr im Wege stünde. Dann kam die Veröffentlichung des Briefes des Prinzen Ernst August an den Reichskanzler. Der Brief war auf Veranlassung des Reichskanzlers geschrieben, welcher hoffte, mit diesem Briefe die öffentliche Meinung beruhigen zu können. Der Herzog von Cumberland und Prinz Ernst August haben dem Reichskanzler gegenüber aber keine Unklarheit gelassen, daß dieser Brief einen Verzicht des Prinzen auf Hannover nicht darstellt und auch nicht darstellen soll. Der Brief sei nichts anderes, als was man schon bei früheren Gelegenheiten zu erfahren bereit war und erfahren habe. Der Reichskanzler teilte diesen Standpunkt. Deshalb empfand man die Auslegung des Briefes in der offiziellen Presse, als ob der Prinz einen Verzicht, wenn auch nicht in aller Form, so doch in der Sache ausgesprochen habe, als eine Brüstung. Hierdurch erklärte sich die darauf einsetzende scharfe Tonart der Welfen. Der Herzog habe zu den Welfenfürher gesagt, er rechne heute mehr als je auf ihre Treue und wahre, tatkräftige Unterstützung. Die Kundgebungen von welfischer Seite seien in vollständig stimmungsgemäßer Uebereinstimmung mit dem Herzog von Cumberland erfolgt. Als dann allerdings der scharfe Ton in der Welfenpresse zu lange anhielt, habe der Herzog von Cumberland den Welfenfürher nahegelegt, milderer Seiten aufzuziehen, da der welfische Standpunkt jetzt vor der Öffentlichkeit klargelegt sei und es nunmehr darauf ankomme, dem Reichskanzler goldene Brücken zu bauen, damit es ihm gelinge, im

Bundesrat eine Mehrheit zur Aufhebung des bekannten Bundesratsbeschlusses zu finden.

Madrid, 3. Oktober. Ein Eisenbahn-Zusammenstoß fand in der Nähe von Miranda an der Nordseisenbahnlinie zwischen einem Güterzuge und einem Personenzuge statt. Bei dem Zusammenprall wurden fünf Personen getötet und 34 verletzt, 12 davon schwer. Die Eisenbahnlinie ist längs der Unglücksstätte gesperrt.

Belgrad, 3. Okt. Bei dem Dorfe Branische, 3 Stunden von Brizrend entfernt, kam es zu heftigen Kämpfen. Struga wurde von den Serben wieder genommen. Die Albanier sind in Gefahr, in ein Kreuzfeuer genommen zu werden.

**Ausstellung**  
 von Damenhüten für  
 Herbst und Winter  
**Kaufhaus Schocken Aue 18**

**Trustfrei!**



**Salem Aleikum Gold** (Gold mündlich)  
 Cigaretten  
 aus rein orientalischen  
 vollen Tabaken.  
**Etwas für Sie!**

103/4 56810  
 3 1/2 4 56810 1/2  
 6 Stück  
 Oriental-Tabak- u.  
 Cigarettenfabrik  
 Yemidze, Junk. Hugo  
 Kietz, Dresden

**Kursbericht vom 2. Oktober 1913. Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Elbenstock.**

Deutsche Fonds.	76.20	4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 20	98.90	Dresdner Bank	150.00	Canada-Pfandb.-Akt.	256.75
4 Reichsanleihe	88.00	4 Leip. Hypoth.-Bank Ser. 15	94.50	Sächsische Bank	100.00	Sächs. Webstuhlfabrik (Sehnherr)	206.75
4 " "	93.40	4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	91.00	Wandauer-Werke	100.00	Schubert & Salzer Maschinen-f. A.-G.	386.00
4 Preussische Consols	76.00	4 Schwarzb. Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8	93.70	Deutsch-Insamb. Bergwerke-Geo.	116.00	Stöhr & Co. Kammergerätpflanzeri	159.00
4 " "	96.00	<b>Industrie-Obligationen.</b>		Chemnitzer Aktien-Spinnerei	409.50	Weisenthaler Aktienspinnerei	100.00
4 " "	99.40	4 Oesterreichische Goldrente	90.00	Chemnitzer Akt.-Spinnerei	100.00	Vogl. Maschinenfabrik	418.00
4 Sächs. Karte	76.00	4 Ungarische Goldrente	16.00	Chemn. Werkzeugmaschl. (Zimmerm.)	19.50	Harpener Bergbau	192.25
4 Sächs. Staatsanleihe	94.10	4 Ungarische Kronrente	8.00	Schuckert Elektricitäts-Werke	152.75	Planauer Tal- und Gard.-A.	92.75
<b>Kommunal-Anleihen.</b>		4 Chinesen von 1896	97.60	Grosse Leipziger Strassenbahn	214.00	Phönix	216.80
4 Chemnitzer Stadtanl. von 1889	100.00	4 Japaner von 1905	81.80	Leipziger Baumwollspinnerei	228.00	Hamburg-Amerika Paketfahrt	146.25
4 " " " " " " " "	100.00	4 Rumänen von 1905	88.75	Hansaampfschiffahrts-Geo.	318.50	Planauer Spitzsee	88.50
4 " " " " " " " "	100.00	4 Buenos Aires Stadtanleihe	101.00	Gelsenkirchener Bergwerk-Akt.	181.25	Vogeländische Tüllfabrik	161.00
4 " " " " " " " "	100.00	4 Wiener Stadtanleihe von 1888	85.25	Sächs. Kammergerätpflanzeri (Solbrig)	88.00	<b>Reichsbank.</b>	
4 " " " " " " " "	100.00	<b>Deutsche Hypothekenbank-Pfandbriefe.</b>		Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann)	137.50	Diskont für Wechsel	6 1/2
4 " " " " " " " "	100.00	4 Hess. Landeshyp.-R.-Pfdbr. Ser. 20	100.00	Dresdner Gasmotoren (Hille)	188.25	Zinssatz für Lombard	7 1/2
		4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 20	98.90				
		4 Leip. Hypoth.-Bank Ser. 15	94.50				
		4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	91.00				
		4 Schwarzb. Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8	93.70				
		<b>Bank-Aktien.</b>					
		Mitteldutsche Privatbank	119.80				
		Berliner Handelsgesellschaft	168.00				
		Darmstädter Bank	116.25				
		Deutsche Bank	210.25				
		Chemnitzer Bankv.-Akt.	104.80				

**Verf. 3 Zimmer-Wohnung**  
 per 1. Januar 1914 gesucht. Angebote  
 m. Preis zc. unt. F. W. 110 an die  
 Exped. ds. Bl.

**1 Erkerstube**  
 mit Kammer sowie 1 Winterstube  
 mit Kammer per 1. Januar zu ver-  
 mieten. **Ronnenhausstr. 2.**

**2 Nutzkühe**  
 und 1 tragende Kalbe zu verkaufen.  
**Louis Müller, Glashandlung,  
 Carlsefeld.**



**Spratt's**  
 Hundekuchen

fressen alle Hunde gern — seit 50  
 Jahren!  
 Sie bestehen aus garantiert reinem  
 Fleisch und Weizenmehl — nicht  
 aus gewürzten Abfällen wie die nur  
 scheinbar billigen Futtermittel.  
**Man verlange stets Spratt's Hunde-  
 kuchen, Geflügel- u. Küchensfütter bei:**  
**H. Lohmann, Drogenhandlung.**

**Wohnung**  
 zu vermieten durch  
**Orstr. Meichner.** eine Oberstube mit 2 Kammern



**Ich kann es mir leisten**  
 die feinsten Weine und die  
 teuersten Zigarren zu genießen,  
 trotzdem trinke ich statt des teu-  
 ren Bohnenkaffees den billigen  
 Seeligs handierten Korn-  
 kaffee. Grund: Ärztliche Ver-  
 ordnung! Diese zu befolgen  
 fällt mir leicht, da Seeligs  
 handierter Kornkaffee nicht nur  
 gesund und billig, sondern auch  
 sehr wohlschmeckend ist.

*Seel. Lohmann's Kornkaffee*

**Keinen Husten**  
 mehr bekommt man nach dem Gebrauch  
 v. **Waltgott's** vorzüglich wirk-  
 kenden Eucalyptusbombons. à  
 P. 25 u. 50 Pf. bei **E. Eberlein.**

**Zu vermieten**  
 vom 1. Januar ab oder auch früher  
 bei **Emil Heymann,**  
 Bismarckstraße 13.

**Ulterfeinste**  
**Gebirgs-See-Butter,**  
 franko 140 Pf. per Pfd.  
 Dampf-Molkerei-Schönneg,  
 Post Dietwamszell, Ob.-Bayern.

**Laden mit Wohnung,**  
 zu jedem Geschäft passend, zu ver-  
 mieten. **Neumarkt 1.**

**Garçon-Logis**  
 eventl. mit Mittagstisch per sofort  
 oder später zu vermieten. Zu erfah-  
 ren in der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungen**  
 zu vermieten bei  
**Richard Voigt.**

Viele Aerzte u. Professoren emp-  
 fahen hervorragend gutes, wirklich ver-  
 trauenswertes Mittel bei

## Husten,

Heiserkeit, rauhem Hals, Erältung  
 häufiglich 1 bis 2 echte **Altbuch-  
 horner Mineral-Wassillen** (in  
 Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). In  
 hartnäckigen und veralteten Fällen  
 außerdem täglich **Altbuchhorner  
 Marksprudel Starquelle** (Fl.  
 65 Pf.), mit heißer Milch gemischt,  
 trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt  
 außerordentlich wohltuend, schlein-  
 lösend, beruhigend und gleichzeitig  
 kräftigend und bringt meist augen-  
 blicklich Erleichterung. Geht bei **H.  
 Lohmann, Progerie.**

**Schöne Halbetage,**  
 best. aus Stube, Küche u. Schlafstube  
 m. Vorfaal, per 1. Jan. zu vermieten.  
**Bismarckstr. 53.**

**Kleine Wohnung**  
 zu vermieten. **Bismarckstr. 8.**

**Wohnungen**  
 zu vermieten bei  
**Richard Voigt.**

**Warnungs-Plakate**  
 für Mangelstuben  
 sind zu haben in der Buchdruckerei  
 von **Emil Hannebohn.**



**Untertaillen**  
mit Stickerei reich  
garniert  
in allen Weiten u.  
Preislagen.



**Corsets**  
Directoire  
mit u. ohne  
Strumpfhalter  
in allen  
Preislagen.  
Neueste Fassung.  
Tadelloser Sitz.



**Blusen**  
in  
Barchent  
Wolle  
Seide  
Voile  
Stickerei



**Weisse**  
**Schürzen**  
mit reichem  
Stickerei-Ein- u.  
-Ansatz,  
mit u. ohne Heben.  
Weisse  
Wirtschafts-  
Schürzen.

**Bunte Schürzen**  
neuste Fassung  
in grosser Auswahl.  
Mädchen- u.  
Knaben-Schürzen



**Schwarze**  
**Schürzen**  
Blusenschürzen  
Rockschrürzen  
Tändelschürzen  
in  
Alpaca  
Panama  
Cachemire  
Seidene Schürzen.

Artikel wie Abbildung in sehr vorteilhaftem Angebot am Lager.

Damen-Wäsche — Beinkleider — Nacht-Jacken u. Hemden  
Damen- u. Kinder-Strümpfe, Socken, bekannt gutes Fabrikat.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten für Herbst u. Winter

in  
**Wollwaren, Kleiderstoffen, Samt u. Seide.**

**C. G. Seidel, Eibenstock.**

**Junge Dresdner  
Safermaistgänse**

treffen Sonnabend früh ein. Ferner  
frisches Gemüse, tiroler Äpfel,  
Rusäpfel, Tafelbirnen, darunter  
Gute Luise usw., Pfäumen,  
Bananen, Weintrauben, Zitro-  
nen. Sonnabend von nachm. 5 Uhr  
an warmen Schinken, warme  
Knoblauchwurst, diverse Wurst-  
waren in bekannter Qualität emp-  
fiehlst bestens

Ernst Heymann,  
Frischen Quark empfiehlt P. Obg.

**Junge fette  
Safermaist-Gänse,**

bratfertig und geteilt, einen Vorken  
tiroler Äpfel u. Birnen, Gute  
Luise, passend zum Einlegen, alle  
Tage gehen frisch gepflückte Einlege-  
Pfäumen ein, Tomaten, Bana-  
nen, frischen Spinat, Blumen-  
kohl, Sellerie, Lachs im Auf-  
schnitt, starke Sale, Kieler Böt-  
linge, stets frischen Quark, wei-  
ßen Rührläse empfiehlt

Aline Günzel.

**die  
Fürstliche  
Brauerei Köstritz**

braut seit länger denn 300 Jahren  
das weltberühmte Köstritzer Schwarz-  
bier, das mit goldenen Medaillen u.  
vielen Auszeichnungen im In- und  
Auslande ausgezeichnet ist. Köstritzer  
Schwarzbier ist ein wirklich erprobtes,  
von ärztlichen Autoritäten anerkanntes  
Kraft- und Gesundheitsbier für  
Kranke, Schwache, Nervöse, Blut-  
arme, Bleichsüchtige und kiffende  
Mütter. — Gesunde, die körperlich  
oder geistig angestrengt arbeiten, soll-  
ten als bestes und bekömmlichstes  
Hausgetränk Köstritzer Schwarzbier  
trinken. Viel Extrakt, wenig Alko-  
hol, nicht süß. Achten Sie beim  
Einkauf auf das gef. gesch. Flaschen-  
etikett mit dem Fürstlichen Wappen.  
In Eibenstock nur echt bei  
E. Heilmann, Bier-Depot und  
Walter Jugelt, Sosaerstr.

**Reh- und Hirschfelle,**

sowie Hasen- u. Kaninchenfelle usw.  
kauft fortwährend zu höchsten Tages-  
preisen  
August Edelmann,  
Handschuhmachermstr.,  
Eibenstock, Brühl 12

**Hamburger Export-Vertreter**

mit den besten Beziehungen zur Hamburger Export-Kundschaft sucht  
leistungsfähige Fabriken aller Arten Beschäfte. Erfolg garantiert.  
Offerten unter L. O. 1923 an Rudolf Rosse, Hamburg.

**Kraft-Sport-Verein.**

Sonnabend, d. 4. Oktober  
**Abend-Unterhaltung**  
m. **Rekruten-Abschieds-**  
feier im Vereinslokal, wozu alle  
Mitglieder herzlich eingeladen wer-  
den.  
Der Vorstand.

**Sächsischer Hof, Wolfsgrün.**

Sonntag nachmittag 4 Uhr  
**öffentl. Tanzmusik.**  
Freundlichst ladet ein  
Karl Hunger.

Vom Ausschnitt übrig gebliebene  
**schwarze**

**Sammetrester,**

45 u. 66 cm breit, verkauft, solange  
Vorrat reicht, billig  
Johannes Hüttl,  
Reutersweg 2 I.

Hierdurch die traurige und  
schmerzliche Nachricht, daß Don-  
nerstag früh 8 Uhr unsere her-  
zensgute Tochter, Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Elise Alma Strobel**  
in ihrem 17. Lebensjahr nach  
kurzer Krankheit sanft in dem  
Herrn verschieden ist.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
die trauernden  
Eltern und Geschwister  
nebst Angehörigen.  
**Ernst Strobel.**  
Die Beerdigung sind. Sonntag  
nachm. 3 Uhr vom Trauerhause  
Basanaltsweg 19 aus statt.

**Lose**

der 164. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
Ziehung der 5. Klasse vom 8. bis 30. Oktober 1913  
hält empfohlen

Um rechtzeitige Erneuerung der Lose ersucht  
Gustav Emil Tittel.  
D. Ob.

Gestern entschlief sanft an den Folgen eines Schlag-  
anfalles meine gute Schwester

**Frau Emilie verw. Schönfelder  
geb. Glasbmann.**

Die Beerdigung der lieben Entschlafenen erfolgt am  
Sonntag, den 5. Oktober, nachmittag 4 Uhr von der  
Parentationshalle des Friedhofes aus.

Etwasiger zugedachter Blumenschmuck wird dankend  
abgelehnt.  
Chemnitz, den 2. Oktober 1913.

Alfred Glasbmann.

Riktonen gebrauchen gegen Husten,  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-  
Caramellen**

mit den 3 Tannen  
6100 not. beglaubigte Zeugnisse von  
Ärzten und Privatien verbürgen den  
sicheren Erfolg. Paket 25 Pf., Dose  
50 Pf. zu haben bei H. Lehmann, Herm.  
Fählend, G. Emil Tittel in Eibenstock; Carl  
Wüller, Carlsefeld.

**Blitz-Fahrplan,  
Fritzsches Kursbuch,  
Stroms Kursbuch,  
Fahrplan für Eibenstock**  
oberer Bahnhof, 2 10 Pf.  
empfehl  
**Paul Schubart.**

**Stube mit Kammer**  
sofort oder später zu vermieten.  
Bergstraße 4.

**Zur neuen Saison**

empfehle eine grosse Auswahl der neusten Modelle  
in

**Damen-Mänteln  
Kostümen, Jacketts  
Röcken u. Blusen  
Mädchen-Mänteln**

und bitte die geehrte Kundschaft um gef. Zuspruch  
bei reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**Louis Levy,**  
gegenüber der Kaiserl. Post.

**6 1/4 Schiffchen 4 1/4**

neue, auch gebrauchte, aber in sehr  
gutem Zustand verkauft fortwährend  
**E. Dörfel, Treuen,**  
Schiffchenbauanstalt.  
Postkarte genügt.

**Heute auf dem Wochenmarkt**

schöne große Einleg-Pfäumen, frisch.  
Würzburger Gemüse.  
**Lebende Karpfen u. Schleien.**  
**O. Hartmann,**  
Neumarkt 1.